Mitteilung

Jahresabschluss 2025 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Entlastung
- Frage von Ratsmitglied Benedikt Rees (Klimaliste Leverkusen) in der Sitzung des Rates vom 31.08.2026

In der Sitzung des Rates vom 31.08.2026 fragte Ratsmitglied Benedikt Rees (Klimaliste Leverkusen), welche Tochtergesellschaft der AVEA für die Endlagerung der Asche aus dem Müllheizkraftwerk zuständig ist.

Stellungnahme:

Die refer GmbH wurde als Unternehmen der AVEA GmbH & Co. KG, der MVA Bonn und den Stadtwerken Bonn gegründet. Gegenstand dieses Unternehmens ist die wirtschaftlich und technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (insb. Rostaschen), die aus dem Müllheizkraftwerk Leverkusen und der Müllverbrennungsanlage Bonn anfallen.

Die aus den Verbrennungsanlagen anfallende Rohasche wird technisch aufbereitet, um recyclebare Materialien – insbesondere Metalle – zu trennen und in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen.

Die Entsorgung der verbleibenden mineralischen Fraktion wird bedarfsgerecht gesteuert. Der überwiegende Teil wird derzeit auf externen Deponien (insb. Haus Forst) eingesetzt – entweder als bautechnischer Deponiebaustoff oder zur dauerhaften Ablagerung. Bei entsprechendem Marktbedarf kann das Material streng nach den Vorgaben der Ersatzbaustoffverordnung geprüft werden, um als zertifizierter Ersatzbaustoff im Straßen- und Erdbau eingesetzt zu werden. Um den Deponiebedarf langfristig weiter zu senken, beteiligt sich die refer GmbH zudem an Forschungsvorhaben zur Erschließung neuer, klimafreundlicher Einsatzmöglichkeiten der mineralischen Fraktion.

Weitere Informationen können der Webseite: www.refer-gmbH.de entnommen werden.

Finanzen

02.11.2026